

In Lenz...

Hallöchen,

da bin ich wieder. Trixie, die Erlebnisberichterstatterin auf vier Pfötchen. Zusammen mit meiner Kumpeline Leila und unseren Leuten befinden wir uns auf dem Weg an die Mecklenburgische Seenplatte. Unser Ziel ist Malchow-Lenz, genauer gesagt das Ferienhaus Sebastian im Ferienpark Lenz.



Tut sie auch...

Rettung ist allerdings leichter gesagt als getan. Herrchen muss die Couch anheben, damit ich rauskomme und mein Bällchen holen kann. Die ersten Male macht er das richtig gern für mich. Dann stellt er fest, ich nutze dieses Spiel zu jeder Gelegenheit. Das macht ihn sauer...



Als wir ankommen, sind wir total geflasht. Was für ein Haus. Die Lage ist ideal. Direkt am Plauer See mit einer riesengroßen Wiese hinter dem Haus, die wir nutzen dürfen. Wenn das Futter stimmt, bleiben keine Hundewünsche offen.

Die neue Behausung inspiziert und schnell ist ein faszinierendes Spiel erfunden. Mein Bällchen spiele ich unter die Couch, krieche hinterher... - und komme allein nicht wieder raus. Leila muss rasch Hilfe holen.



Der nächste Morgen könnte wettermäßig nicht schöner sein. Unsere Leute nutzen die Zeit für einen ausgedehnten Spaziergang am See entlang. Welche Freude! Natur pur und keine Leine...



Vor Begeisterung sind wir kaum zu halten. Schnüffeln, rennen, flitzen nach Herzenslust sind angesagt...

...

Was kümmert uns bei all dem Übermut ein umgestürzter Baum? Bei näherem Hinsehen



entdecken wir, dass er vielen Tieren Nahrung und Unterschlupf bietet. Das ist gut und sollte überall dringend gefördert und gefordert werden.

Das ist übrigens der Lenzer Krug, ein Restaurant mit Außengastronomie, das unsere Leute schnell für sich entdeckt haben. Von der Terrasse aus lassen sich die Schiffe, die den künstlich angelegten Kanal passieren, der den Plauer See mit dem Fleesensee verbindet, gut beobachten. Wir sind beeindruckt...



Natürlich möchten wir auch die Gegend kennenlernen.



Malchow wird die „Inselstadt“ genannt. Wie die Bezeichnung ahnen lässt, der Stadtkern befindet sich auf einer Insel, die nur über einen Damm mit dem Auto, auf dem Fahrrad oder fußläufig erreichbar ist. Ansonsten lässt sich der Stadtkern nur auf dem Wasserweg erreichen.



Darüber hinaus gibt es eine Drehbrücke, die zu jeder vollen Stunde kurzzeitig den Autoverkehr in der Stadt zum Erliegen bringt. Schiffe, die nicht unter der Brücke hindurch passen, haben jetzt Gelegenheit vom Fleesensee in den Plauer See und umgekehrt zu wechseln.

Die Autofahrer tragen es mit Fassung.

Schnell stellen wir fest, welches Juwel Herrchen für uns gefunden hat. Malchow ist wunderschön und zum



Glück nicht überlaufen.

Es gibt viel zu entdecken. Das werden wir kurzfristig in Angriff nehmen...



Das sind die schöne Backsteinkirche mit Kloster, Klostercafé, die kleinen Geschäfte, Cafés und Restaurationen unmittelbar am Wasser. Ein Traum...

Natürlich kommt bei unseren Menschen der ökologische Teil auf keinen Fall zu kurz. Das



bedeutet für uns „Freilauf voraus“. Selbstverständlich ist auch, dass unsere Leute die Umgebung mit dem Auto erkunden...

Im Mai stehen die Kastanienbäume, Raps, Klatschmohn, Kornblumen, Kamille und, und, und... in voller Blüte.

Schmale Ackerrandstreifen, wie in unserer Gegend üblich, sind hier unbekannt. Der ökologische Wert ist selbstredend.



Täglich sucht Frauchen mit uns wenig besuchte Buchten auf, damit ich schwimmen kann. Leila begleitet uns zwar, sieht interessiert zu, hält von Seewasser allerdings wenig. Für mich gehört schwimmen zu den absoluten Highlights.

Es gibt noch viel zu erleben. Gehen wir es an, solange wir hier sind...

Bis bald

Eure Fellnase

Trixie

Renate Könen

Elsdorf, im Juni 2019

